

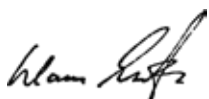


## AUF EIN WORT

Mit Röslers Eckpunkten zur Gesundheitspolitik hat sich die schwarz-gelbe Koalition endgültig von der solidarischen Finanzierung der Krankenversicherung verabschiedet. Nach mehreren Versuchen steht fest: Schwarz-Gelb will die Kopfpauschale durch die Hintertür.

Während der Arbeitgeberanteil bei 7,3 Prozent festgeschrieben werden soll, sollen steigende Kosten zukünftig allein von den Beschäftigten sowie Rentnerinnen und Rentnern getragen werden. Das allein ist schon ein Skandal – zusätzlich sollen alle eine Kopfpauschale zahlen. Egal wie hoch diese sein wird: Niedrigverdienende, Familien sowie Rentnerinnen und Rentner werden übermäßig belastet – Besserverdienende bleiben mal wieder verschont.

Wir lehnen diese Pläne ab. Es ist nicht gerecht, wenn der Manager genauso viel zuzahlt wie seine Sekretärin. Statt Zwei-Klassen-Medizin, brauchen wir eine Versicherung, in die alle nach ihrer Leistungsfähigkeit einzahlen.

Euer 

## SCHWERPUNKT: Heißer Herbst für Schwarz-Gelb!

**Im Herbst steht Gewerkschaften, Sozialverbänden und der LINKEN der Kampf gegen schwarz-gelben Sozialabbau bevor.**

„Als ausgewogen und gerecht“ hat Kanzlerin Merkel das 80 Milliarden Euro schwere Sparpaket der Bundesregierung bezeichnet. Noch Ende 2009 wurden Steuergeschenke in Höhe von 3,5 Milliarden Euro an Hoteliers (z.B. Mövenpick) und reiche Erben verteilt – jetzt sollen allein 30 Milliarden Euro bei Erwerbslosen und Familien wieder reingeholt werden.

„Dieses Kürzungspaket ist Betrug an den Wählerinnen und Wählern.“ so Klaus Ernst. „Im Wahlkampf hat Schwarz-Gelb weder Sozialabbau noch Steuererhöhungen angekündigt.“ Streichen und Kürzen sei in der Krise „offensichtlich keine Lösung“. Heute jedoch plant sie die „größte Kürzungs- und Streichungsaktion in der Geschichte der Bundesrepublik“.



Dieses Kürzungspaket wäre überflüssig, wenn Finanzmärkte und Vermögende endlich an den Kosten der Finanzkrise beteiligt werden würden. Allein mit der Millionärssteuer wären Mehreinnahmen von 80 Milliarden Euro möglich, also genau der Betrag, den Merkel innerhalb von vier Jahren durch ihr Sparpaket anvisiert hat.

„Ich rufe dazu auf, ein Bündnis für soziale Gerechtigkeit



Die rote Karte gegen den Sozialkahltschlag verteilten Klaus Ernst und tausende Metaller auf einer Kundgebung in Wolfsburg.

zu organisieren. Gemeinsam mit Gewerkschaften, Sozialverbänden, Kirchen und anderen Parteien wollen wir das Programm des sozialen Kahltschlags und der sozialen Ungerechtigkeit verhindern.“ fordert Ernst. DIE LINKE ruft dazu auf, sich an den Aktionen und Protesten der Gewerkschaften unter dem Motto „Gerecht geht anders“ vom 24. Oktober bis zum 13. November zu beteiligen. „In Bayern veranstaltet der DGB am 13. November einen Aktionstag in Nürnberg, an dem wir uns alle beteiligen sollten.“ ruft Klaus Ernst die Bürgerinnen

und Bürger in Bayern auf. Weitere Infos, Reden und Material auf der Homepage im Themenschwerpunkt  „Sozialkahltschlag stoppen – Verursacher der Krise zur Kasse bitten!“ 

GEGEN DIE RENTE MIT 67

SOMMERFEST  
IN MAIN-RHÖN

WAHLKREISBÜRO IN  
PASSAU ERÖFFNET

## PARTEI: Klausur des neugewählten Parteivorstands

Auf einer zweitägigen Klausurtagung in Berlin-Wannsee hat sich der neugewählte 44köpfige Parteivorstand konstituiert und erste Beschlüsse gefasst.

Auch für Klaus Ernst und Gesine Löttsch war es eine Premiere – zu zweit leiteten die beiden neuen Vorsitzenden die Klausur des Parteivorstandes. Dabei galt es Vereinbarungen über Fußball-WM-Schauen und Handy-Klingeln genauso zu treffen wie Beschlüsse über die Unterstützung der Wahlkämpfe und der Herbstproteste.

Wichtiges Thema waren die Schwerpunkte des Parteivorstandes. Dazu war als Gast der Wirtschaftswis-



senschaftler und Finanzpolitiker Dr. Heiner Flassbeck, Chef-Volkswirt bei der UNO-Organisation für Welthandel und Entwicklung (UNCTAD) in Genf, eingeladen. Nach seinem Vortrag diskutierte er über die weltwirtschaftliche Lage, sowie Ursachen und Lösungen der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Konsequenz waren die im Anschluss gefassten Beschlüsse, wie z.B. „Gerecht besteuern statt sozialer Kahlschlag – Bündnis für soziale Gerechtigkeit organisieren!“

Zur Vertiefung sind [hier](#) die wichtigsten Beschlüsse nachzulesen.

### „Gesundheit ist keine Ware“

Der Kampf gegen die verkappte Kopfpauschale nimmt Fahrt auf: Klaus Ernst stellte in Berlin die gesundheitspolitischen Positionen vor: „Wir wollen die Gesundheitspolitik zu einem Aktions-schwerpunkt im Sommer und im Herbst machen. Wir haben unsere Positionen in einem Positionspapier zusammengefasst und machen damit ein Diskussionsangebot, das sich an unsere eigenen Mitglieder und Aktiven, aber ausdrücklich auch an alle anderen Parteien und Verbände richtet.“

### Klaus Ernst Mitglied im Fraktionsvorstand

Im Zusammenhang mit den Wahlentscheidungen des letzten Bundesparteitages haben Gesine Löttsch und Klaus Ernst sowie Bundesgeschäftsführer Werner Dreibus ihre Ämter als stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Arbeitskreisleiter/in niedergelegt. Vor der Sommerpause hat die Fraktion DIE LINKE deshalb Ulla Lötzer als neue stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Dietmar Bartsch und Diana Golze als neue Arbeitskreisleiter/in gewählt. Klaus Ernst ist als Parteivorsitzender weiterhin Mitglied im Fraktionsvorstand der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

### Stuttgart 21 stoppen!

Zehntausende demonstrieren am 10. Juli 2010 in Stuttgart gegen das Großprojekt Stuttgart 21. Von Umweltschützern über Gewerkschafter/innen bis hin zu engagierten Bürger/innen zieht sich der Protest. Klaus Ernst - Parteivorsitzender der LINKE - forderte auf der zent-

## RENTENPOLITIK: Gegen die Rente mit 67!

**März 2007 hat die Große Koalition die Rente mit 67 beschlossen. Klaus Ernst spricht am 9. Juli 2010 zu einer Großen Anfrage der LINKEN. Fazit: die Voraussetzungen für die Rente mit 67 stimmen nicht.**

„(...) Das erste Argument: Der Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten 64-Jährigen an der Gesamtzahl der 64-Jährigen, die dann also mit 65 bzw. 67 Jahre in Rente gehen sollen, liegt zurzeit bei 9,4 Prozent. Das heißt, 90 Prozent der Menschen, denen Sie eine Rente ab 67 antun wollen, haben in diesem Alter gar keine sozialversicherungspflichtige Arbeit mehr. Das bedeutet doch im Ergebnis logischerweise, dass sie, wenn sie mit 64 Jahren schon keinen Job mehr haben, auch mit 65 und 66 Jahren keinen mehr haben. (...)

Das zweite Argument: Das tatsächliche Renteneintrittsalter liegt nach wie vor weit unter den gesetzlich festgelegten 65 Jahren. Momentan haben wir ein durchschnittliches Renteneintrittsalter von 63 Jahren. (...)

Ich komme zum dritten Argument, zum Rentenversicherungsbeitrag. Die Antworten, die wir von der Bundesregierung haben, besagen: Es sind um 0,5 Prozent höhere Beiträge für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erforderlich, wenn wir auf die Rente ab 67 verzichten und die Arbeitnehmer mit 65 Jahren in Rente gehen lassen. Was heißt das für einen Menschen, der 2 000 Euro verdient? Es bedeutet für ihn, dass er um fünf Euro höhere Rentenbeiträge zu zahlen hätte; er könnte dann aber mit 65 in Rente gehen. (...) Meine Damen und Herren,

ich habe noch keinen Arbeitnehmer getroffen, der gesagt hätte, dass er wegen fünf Euro brutto mehr zwei Jahre länger arbeiten würde. Den müssen Sie mir mal zeigen! (...)

Welche Antworten haben Sie für diese Menschen? Sie haben keine einzige Antwort. Sie verstecken sich hinter dem Argument der Demografie. Letztendlich ist Ihr ganzes Vorgehen bei der Rente mit 67 ein Manöver zur Kürzung der Renten für die Mehrheit der Menschen im Interesse der deutschen Versicherungswirtschaft, damit sich möglichst viele privat versichern. Das ist Ihre Politik. Die ist wirklich unzumutbar. (...)

Die Rede als Video, weitere Infos, Fakten und Material auf der Homepage im Themenschwerpunkt [„Gegen die Rente mit 67“](#).

## BAYERN: Mit (Klaus) Ernst in den Sommer starten

Bei einem schattigen Plätzchen, einer erfrischenden Weinschorle und anregenden Gesprächen verabschiedeten sich mehr als 150 Genossen/innen in den Sommer.

Dazu bot der Kreisverband Main-Rhön am 20. Juli seinen Gästen noch mehr: heiße Rhythmen und den Parteivorsitzenden Klaus

Ernst. Dieser konnte Gäste und Freunde aus dem Thüringischen - darunter der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Jens Petermann - genauso begrüßen wie aus Coburg und Forchheim.

Eva Mendl, Landessprecherin der bayerischen LINKE, ist davon überzeugt, dass der Arbeitsplatzabbau

in der Region nicht so leicht vonstatten gegangen wäre, gäbe es eine wirkliche Opposition im bayerischen Landtag. Um 2013 ins Maximilianeum zu kommen, muss DIE LINKE in Bayern stärker werden. Sechs LINKE bayerische Bundestagsabgeordnete zeigen, dass auch in Bayern eine linke Alternative möglich ist.

Klaus Ernst setzte mit seiner gewohnt kämpferischen Rede friedens- und sozialpolitische Akzente. Er weiß, wovon er redet, wenn er die Solidarität der regionalen Unternehmen mit dem Kampf der Simensianer lobt - er kann sie nicht mehr als IG Metall Bevollmächtigter, dafür aber als Parteivorsitzender unterstützen. Am Ende sind sich einig: Nächstes Jahr im Sommer treffen wir uns wieder! ◀



## BAYERN: Klaus Ernst und Thomas Händel eröffnen gemeinsames Bürgerbüro in Passau

Am 23. Juli war es soweit: Thomas Händel und Klaus Ernst eröffneten in Passau ihr gemeinsames Bürgerbüro.

Mit 30 Gästen hatten sie gerechnet - über 60 waren gekommen. Gedrängt, aber gut gelaunt, feierten zahlreiche Genossen/innen aus Passau und Umgebung zusammen mit Edwin Uhrmann, Vorsitzender der DGB-Region Donau Wald, Heinz Hausner und Stefan Donaubaier, beide Bevollmächtigte der IG Metall Passau sowie Vertreter/innen von ver.di, den Grünen und der SPD.

In Niederbayern unverzichtbar, segnete der Betriebsseelsorger Dieter Stuka die Räumlichkeiten. Sozial denkend und christlich schwenkend betonte er seinen

Einsatz für den flächendeckenden Mindestlohn und gegen Leiharbeit, weshalb er sich der LINKEN solidarisch verbunden fühle.

Das Abgeordnetenbüro ist als Anlaufstelle und Bürgerinformationszentrum mit Beratungsangeboten und Veranstaltungen geplant. ◀

**Bürgerbüro, Ostuzzistraße 1, 94032 Passau**

Kontakt: Josef Illsanker

Telefon: 0851 - 22 85 059, Fax: 0851 - 22 85 060

eMail: klaus.ernst@wk2.bundestag.de

**Öffnungszeiten:** Montag 10-13 Uhr & 14-17 Uhr,  
Dienstag 11-17 Uhr, Donnerstag 13-19 Uhr



ralen Abschlusskundgebung im Schlossgarten ein Ende des Projekts: „80 Milliarden sollen bei denen eingespart werden, die ganz normal in diesem Lande leben, weder die Krise verursacht haben von den Banken, noch die Krise des Euros. Der normale Bürger soll jetzt das Geld bringen, was die anderen verzockt haben und in Stuttgart weiter verzocken wollen.“

### Alarmierende Zunahme von Leiharbeit in Bayern

Im Juli waren 274.705 Männer und Frauen in Bayern arbeitslos gemeldet. Gut 4.600 weniger als im Vormonat und sogar 36.500 Personen weniger als im Vergleich zum Vorjahresmonat. Damit ist die Arbeitslosenquote auf 4,1 Prozent zurückgegangen. Tatsächlich beruht der Rückgang auf der deutlichen Zunahme im Bereich der Leiharbeit - bei der Leiharbeit sind im Vorjahresvergleich knapp 30.000 neue Jobs entstanden. Damit bestätigt sich der bundespolitischen Trend, dass immer mehr Jobs im Bereich in der Leiharbeit und damit im Niedriglohnssektor geschaffen werden.

### Magazin Clara - jetzt kostenlos abonnieren!

Informativ gestaltet, erläutert Clara fünf Mal im Jahr mittels Hintergrundberichten, Interviews, Gastbeiträgen und Reportagen die parlamentarischen Initiativen der Linken und debattiert aktuelle Themen. Auf der Homepage der Linkfraktion kann das Magazin kostenlos nach Hause abonniert werden: <http://www.linksfraktion.de/bestellformular.php>

### Aktuelle Informationen

Auf der Homepage von Klaus Ernst sind regelmäßig alle aktuellen Informationen zu seiner Arbeit und der Linkfraktion zu finden. [www.klaus-ernst-mdb.de](http://www.klaus-ernst-mdb.de)



## Klaus Ernst vor Ort:

### 8. August: Sommerfest in Aalen

Klaus Ernst besucht das Sommerfest des Kreisverbandes Ostalb (Baden-Württemberg). Ab 18.00 Uhr plant der Parteivorsitzende und langjährige Stuttgarter teilzunehmen.

### 8. bis 10. September: Klausur der Bundestagsfraktion DIE LINKE

Auf ihrer Klausur berät die Bundestagsfraktion DIE LINKE zentrale Projekte der nächsten Monate.

### 18. September: München

Der bayerische Parteivorsitzende der LINKEN nimmt an der Eröffnung des Oktoberfestes teil.

### 21. September: Berlin

#### Hearing „Rente ab 67 stoppen – soziale Alternativen durchsetzen!“

Die Bundestagsfraktion DIE LINKE veranstaltet in Berlin ein Hearing zur Rente mit 67. Anlässlich der sozialen und Arbeitsmarktlage Älterer ist die Erhöhung des Renteneintrittsalters nicht zu rechtfertigen.

### 25./26. September: Berlin

Auf der nächsten Sitzung des Parteivorstandes werden u.a. die Aktivitäten der LINKEN im „Heißen Herbst“ diskutiert und beschlossen.

### 29. September:

Europaweiter Aktionstag mit Aktionen in Brüssel und vor Ort.



### 4. bis 6. November: Bürgerfahrt nach Berlin

50 interessierte Gewerkschafter/innen und Bürger/innen aus Unterfranken besuchen Berlin. Auf dem Programm stehen u.a. eine Stadtrundfahrt, ein Besuch in der Parteizentrale sowie ein Gespräch mit Klaus Ernst.

## NEUES IM INTERNET:

### Presse, Reden, Parlamentarisches

#### ➤Schwerpunkt Rente 67:

Im Schwerpunkt findet sich die Große Anfrage zur Rente mit 67 mit Zahlen, Daten und Fakten, Reden und Videos von Klaus Ernst sowie Flyer und Anträge der Bundestagsfraktion.

kundgebung gegen Stuttgart 21 - Bildergalerie zur Kundgebung sowie Rede als Video und Text.

➤Antrag: Die Hälfte aller Neueinstellungen erfolgt befristet - um dies zu verhindern, fordert DIE LINKE in ihrem Antrag die Abschaffung von sachgrundlosen Befristungen.

#### ➤IG Metall Kundgebung:

auf einer IG Metall Kundgebung in Wolfsburg kritisiert Ernst das Kürzungspaket und ruft zum Widerstand auf - Bildergalerie zur Kundgebung sowie Rede als Video und Text.

➤Bilderstrecken: mehrere neue Bilderstrecken vermitteln Eindrücke in die Aktivitäten von Klaus Ernst: von Kundgebungen bis hin zu Berlinfahrten.

#### ➤Schwerpunkt Sozialkahltschlag stoppen:

Im Schwerpunkt findet sich eine Auswertung und Bewertung des Kürzungspakets sowie Flugblätter, Hintergrundpapiere und Beschlüsse des Parteivorstands.

➤Pressestatement: die Statements als Parteivorsitzender im Karl-Liebknecht-Haus werden regelmäßig eingestellt - so zum Beispiel vom 19. Juli „Schwarz-Gelb ist am Ende“.

#### ➤Kondolenzschreiben:

Als Parteivorsitzender drückt Klaus Ernst sein Beileid über den Tod von Luis Corvalán, ehemaliger Generalsekretär der KP Chile, aus.

➤Videos: diverse neue Videos laden ein: vom ZDF-Sommerinterview über die Rede zu Stuttgart 21 bis hin zur Rede gegen die Rente mit 67.

#### ➤Kundgebung:

Klaus Ernst spricht auf der Bündnis-

### Impressum & Kontakt

#### ViSdP

Klaus Ernst (MdB)  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

#### Telefon & eMail

Berlin: 030 - 22 77 03 67, Klaus.Ernst@bundestag.de  
Schweinfurt: 09721 - 730 9811, Klaus.Ernst@wk.bundestag.de  
Passau: 0851 - 22 85 059, Klaus.Ernst@wk2.bundestag.de

#### Internet

www.Klaus-Ernst-MdB.de

**Klaus Ernst** aktuell erscheint regelmäßig und kann kostenlos bestellt werden. Der Versand erfolgt per eMail.